

Seelsorgeraum  
PÖLSENTAL

Pfarrblatt der Pfarren Fohnsdorf und Allerheiligen  
Seelsorgeraum Pölsental

# GRÜSS GOTT

Jahrgang 43 | Oktober 2021 | Ausgabe 3



## GETAUFT WURDEN:

Andreas Fuchs, Graz  
 Valentino Brugger, Zeltweg  
 Henrik Pollhammer, Ritzersdorf  
 Alessandro Findenig, Hetzendorf  
 Julian Wiltsche, Zeltweg  
 Jana Wiltsche, Zeltweg  
 Marleen Birgit Deutschmann, Fohnsdorf  
 Leander Pirker, Fohnsdorf  
 Fabian Andreas Jäger, Fohnsdorf  
 Filina Cornelia Jäger, Fohnsdorf  
 Matheo Saiger, Fohnsdorf  
 Lena Emilia Kreuzgruber, Hetzendorf  
 Lina Gams, Hetzendorf  
 Muris Noel Sandner, Fohnsdorf  
 Laura Daniela Haßler, Graz  
 Benjamin Perfler, Fohnsdorf  
 Lion-Amon Hilbig, Fohnsdorf  
 Lina Rinössl, Fohnsdorf

## ZU GOTT HEIMGEKEHRT SIND:

Markus Berger, Fohnsdorf (92)  
 Margit Steiner, Fohnsdorf (75)  
 Erna Beinhaupt, Judenburg (80)  
 Werner Maier, Rattenberg (55)  
 Erich Schuchnig, Judenburg (75)  
 Anna Grillitsch, Wasendorf (90)  
 Mario Vallant, Zeltweg (60)  
 Sophie Galler, Fohnsdorf (95)  
 Siegfried Krenn, Sillweg (90)  
 Aloisia Hofer, Sillweg (82)  
 Othmar Jäger, Judenburg (74)  
 Peter Heilinger, Fohnsdorf (43)  
 Franz Lemmerer, Fohnsdorf (93)  
 Ingrid Kaiser, Zeltweg (59)  
 Elisabeth Groselj, Fohnsdorf (94)

## DEN BUND DER EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Melanie Barczuk und Markus Lindner  
 Christina Hoffelner und Christian Messner

## Willkommen



## Pfarrgemeinderatswahlen im März 2022

Vor genau 100 Jahren, kurz nach der Katastrophe des 1. Weltkriegs, hielt der große deutsche christliche Denker Romano Guardini seine 5 berühmten Vorträge „Über den Sinn der Kirche“ und beginnt sie mit den Worten: *Ein religiöser Vorgang von unabsehbarer Tragweite hat eingesetzt: Die Kirche erwacht in den Seelen.* Später schrieb er dazu: *In den Vorträgen habe ich ausgedrückt, wovon ich immer tiefer überzeugt wurde: dass die Kirche nicht unfrei mache, sondern im Gegenteil die volle Freiheit zum Ganzen des Daseins gebe; dass sie nicht den Charakter der Einschränkung, sondern der Fülle habe. Ich sehe die furchtbaren Unzulänglichkeiten; aber ich rede mit Zuversicht von ihrem Guten. Manchmal ist's mir, als löge ich. Aber es ist nicht wahr. Es ist ein ausrufendes Sagen: "So*

## Ein herzliches Grüß Gott!

Ab September bin ich, Andrea Lesser, Religionslehrerin an der VS Dietersdorf und somit die Nachfolgerin von Herrn Alois Sakl. Viele Jahre habe ich in St. Michael und in Judenburg unterrichtet, nun ist in Fohnsdorf meine Stammschule. Die Pfarre Fohnsdorf ist für mich als gebürtige Leobnerin und ansässige Judenburgerin nicht ganz neu, da mein Mann und ich mit dem Herrn Pfarrer Gottfried Lammer, zahlreiche „Eheseminare“ abgehalten haben.

Als Mutter von drei erwachsenen Kindern, sehe ich den Religionsunterricht für mich – neben dem Erwerb von Wissen – besonders auch als Beziehung, Begegnung, Gespräch

*bist du“ - vertrauend, dass dann das Gerufene erwache, denn es ist da, es schläft bloß..*

Haben wir heute in Europa eine ähnliche Situation, was die Kirche und ihre Seelen betrifft? In dieser „winterlichen Zeit der Kirche“ (Karl Rahner) muss die Kirche wieder in den Seelen erwachen! Sonst stirbt sie dort. Der tschechische Priester Tomas Halik spricht lieber von der „resurrectio continua“, der „sich fortsetzenden Auferstehung“: Es geht nur ein bestimmter Typ von Christentum zu Ende. Auch im Glauben muss etwas sterben, damit es in einer neuen, verwandelten Form auferstehen kann. Gehört dies nicht zur Botschaft von Ostern?.. Die Menschen werden ja nicht zu Atheisten, wenn sie der Kirche den Rücken kehren.. der Glaube an sich ist da, und er ist vital. Die neue Gestalt von Kirche kennen wir noch nicht. Aber sie kommt. Sie muss kommen.. Was bedeutet für dich die Kirche? Was ist ihr Sinn für dich? Im kommenden März 2022 gibt es wieder Pfarrgemeinderatswahlen. Wir suchen Menschen und Christen, die aus ihrem Glauben Verantwortung übernehmen und ihre Talente und Fähigkeiten für fünf Jahre zugunsten unserer Pfarrgemeinden einsetzen. Möge auch heute die Kirche in den Seelen erwachen.

*Pfarrer Gottfried Lammer*

und gemeinsame Auseinandersetzung mit religiösen Themen. Ein großes Anliegen meinerseits ist, alles mit Freude zu vermitteln.

Mit Freude und Dankbarkeit schaue ich ins neue Schuljahr und wünsche uns allen Gesundheit und Gottes Segen. Es gibt so viele Gründe, dankbar zu sein ...



DIPL. PÄD. ANDREA LESSER BED



Seelsorgeraum  
PÖLSENTAL

## Beschreibung Logo SR-Pölsental

Das tragende Element des Logos ist der für unser Gebiet und für den Seelsorgeraum namensgebende Fluss, die Pöls. Sie durchströmt ein Achteck, gefüllt mit einer Sonne und Lichtpunkten und einem Netzwerk, das die Blume des Lebens zeigt. Drei dynamische Kreisschichten schließen sich an das Achteck an.

Die grundlegende Farbgebung ist in Blau und Grün auf die Farben der Natur, die Farben von Himmel und Wasser, Wiesen und Wälder bezogen.

Blau hilft unserer Seele weit, still und tief zu sein, nachzusinnen und der Intuition zu lauschen. Grün bringt erweckende Leichtigkeit, Tatendrang und eine achtungsvolle, natürliche Lebensweise hervor. Gelb steht für den klaren Überblick, für lichte Einsicht, für das in allem strahlende Auferstehungslicht Christi, das sich ausbreitet und eine aufgeschlossene und gelöste Atmosphäre schafft. Das alle Farben bergende Weiß des Achtecks deutet auf die Alleinheit Gottes als Ursprung und Ziel der ganzen Schöpfung und aller Lebewesen hin. (*„Das Universum entfaltet sich in Gott, der es ganz und gar erfüllt.“ LS 233*)

Die einzelnen Bildkomponenten tragen Botschaften in sich, was gelingendes Mensch- und Christsein ausmacht und woraufhin Seelsorge ausgerichtet sein könnte. Der strömende Fluss erinnert daran, dass jeder Mensch, jede Gemeinschaft sich fortwährend in einem Entwicklungsprozess befindet. Alles, was sich abschließt, kommt zum Stillstand, zur Erstarrung. Im offenen Austausch, in der Dialogfähigkeit, im lernbereiten Teilen von

schönen und schweren Erlebnissen fließt persönliche und gemeinsame Entwicklung hervor. Die Blume des Lebens ist ein Anklang für zeitgemäße Zugänge zu Gottes Wirklichkeit und zu unserem christlichen Glauben. Diese Anknüpfungspunkte unserer Zeitgenossen zur religiösen Dimension sollen eingebettet sein in eine, durch die Blume des Lebens repräsentierte, Schöpfungsspiritualität, die mit dem „Blick des Herzens die Geheimnisse der Geschöpfe“ erfasst, wie es schon der Hl. Franziskus vorzeigte. (1Cel 80-81 zitiert nach LS 85) Das geometrische Geflecht der Blume des Lebens spielt auch auf die Vernetzung im Seelsorgeraum an. Der Seelsorgeraum soll viele Verbindungen zwischen den Pfarren, den Kirchorten, den Erfahrungsräumen kirchlichen Handelns aufbauen, sowie Netzwerke mit Vereinen, Gruppen und gesellschaftlichen Einrichtungen schaffen und pflegen. Die Sonne und die Lichtpunkte der Sonne unterhalb des Flusses erinnern daran, dass wir Söhne und Töchter des Lichtes sind und wir mit Liebe und Vernunft, mit unseren kreativen Fähigkeiten, uns selber, unsere Beziehungen und Lebensräume heilsamer und bewusster gestalten können. Dabei dürfen wir immer mehr entdecken, wozu wir auf Erden sind und entdecken, dass uns der Schöpfer als

„sehr gut“ erdacht hat (Gen 1,31). Für ein solches Neugeborenen Werden aus dem Innersten „sehr guten“ Wesen heraus - zu dem, was uns freudig, weit, groß, wach und kooperativ macht, steht das Achteck. Deswegen sind die frühchristlichen Taufsteine stets achteckig, die ersten Kapellen und Kirchen achteckig. Die Acht ist also die Zahl der Taufe und der Auferstehung, des glücklichen Anfangs, der geistigen Wiedergeburt, des entfalteten Lebens (acht Seligpreisungen der Bergpredigt). Unser Seelsorgeraum - mit seinen acht Pfarren als gewachsene Knotenpunkte - will zu solchen gesegneten Lebensläufen beitragen. Die blau-grünen Kreisschichten wollen uns hineinnehmen in die Verbundenheit und in das Zwiegespräch mit der ganzen Umwelt („... Rede zur Erde, sie wird dich lehren ...“ Hiob 12,8). Sie sollen auch ermuntern, unsere konkrete Lebenswirklichkeit anzunehmen und aus allem etwas dynamisch Aufbauendes zu machen. Im Zusammenwirken und im ehrlichen Einbringen unserer Möglichkeiten und Begrenzungen kommen wir voran, fördern wir uns gegenseitig und rundet sich unser aller Leben ab.

*Zitate aus: Enzyklika Papst Franziskus „Laudato si“; LS*

# Pfarrgemeinderatswahl 2022

## Welche Bedeutung und Chance hat diese Wahl?

Seit ca. 50 Jahren werden in den österreichischen Diözesen Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Seitdem haben alle fünf Jahre über 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholik\*innen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat\*innen das Vertrauen auszusprechen.

Bei der letzten Wahl im Jahr 2017 erhielten über 30.000 Menschen Stimmen und konnten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten und prägen. Die Verteilung zwischen jenen, die erstmalig in den Pfarrgemeinderat gezogen sind, und jenen, die die Aufgabe eine weitere Periode übernommen haben, lag bei rund 50%. Etwa 14.000 Menschen wurden damit neu für den Pfarrgemeinderat gewonnen.

Diese beachtliche Zahl zeigt, dass eine Wahl ein Schritt der Erneuerung

und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden sein kann. Eine hohe Beteiligung bei der Kandidat\*innen-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als Kandidat\*in zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Es wird deutlich, dass der Pfarrgemeinderat ein nicht wegzudenkendes Gremium ist. Auch wenn es manchmal mühsam scheint, die Wahl vorzubereiten, Kandidat\*innen zu finden und die Fristen einzuhalten, lohnt sich die Pfarrgemeinderatswahl. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind.

## Warum gerade jetzt?

Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind Pfarrgemeinderat\*innen jene Personen, die

durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt. Es gäbe noch unzählige Punkte, die hier aufgezählt werden könnten und rückblickend die letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen beschreiben.

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder Ähnliches – das Motto der letzten Wahl und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt: Ich bin da.für! Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Laubfeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten (Frauen, gleichgeschlechtlich liebende Beziehungen, Formen gelebter Synodalität uvm.) haben Pfarrgemeinderat\*innen Stellung bezogen.

Dies und noch viel mehr zeigt, dass die Wahl gerade jetzt wichtig ist. Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie bestätigt das Engagement all jener, die sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einsetzen. Und das tun sie mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.



## Pfarrgemeinderat

Veränderungen können nur stattfinden wenn man sie gemeinsam anpackt. Aus diesem Grund ist die Arbeit im Pfarrgemeinderat und seinen Ausschüssen so wichtig. Durch unseren offenen und umsichtigen Hrn. Pfarrer ist dieses Mitgestalten möglich. Werde auch du ein Teil dieses Teams!!!

*Peter Bärnthaler*

## Meine Zeit in der Pfarre!

Meine Zeit der 2. Periode geht als Pfarrgemeinderat bald zu Ende. Es ist klar, dass die Kirche ohne Freiwilligkeit als Ganzes nicht überleben kann. Dazu wird jede Hand gebraucht. Ich habe mich sehr wohl gefühlt in dieser Gemeinschaft. Meines ist die Kreativität zu verschiedenen Anlässen (Ehejubiläum, Osterbasteln, usw.) Habe nach dem Tod meines Mannes immer näher zum Glauben gefunden, welcher mir auch geholfen hat, vieles leichter zu tragen. Ich hoffe, dass sich wieder viele dazu aufrufen, das Haus der Kirche weiter zu bauen.

*Erni Hartleb aus Aichdorf*



## Meine Zeit im PGR

Seit 4 Jahren bin ich als Pfarrgemeinderatsmitglied im Ehe- & Familienausschuss tätig und betreue eine Jungschargruppe. Mit den Jungscharkindern treffen wir uns jeden Freitagnachmittag. Wir versuchen jedes einzelne Kind anzunehmen wie es ist. Wir integrieren sie, fördern ihre Stärken, lachen und spielen viel gemeinsam und lehren sie im Glauben. Für mich als Kindergartenpädagogin ist es auch beruflich bereichernd, mit älteren Kindern zu arbeiten.

Ich begleite immer wieder auch Jugendliche auf dem Weg zu ihrer Firmung. Es ist auch für mich eine spannende und herausfordernde Zeit. Kinder und Jugendliche sind fröhlich, spontan und ehrlich und man bekommt von ihnen viel (.....) zurück. Diese ehrenamtliche Tätigkeit erfüllt mich mit Freude, ich kann daraus auch viel lernen und bin deshalb auch sehr dankbar dafür.

*Eure Katrin*

## Verantwortung übernehmen

Vor 10 Jahren wurde ich gefragt, ob ich im Pfarrgemeinderat mitwirken möchte. Diese Gelegenheit habe ich genutzt und durfte am Leben unserer Pfarre auf eine neue Art teilhaben. Da ich gerne bei unserer Jugendgruppe mithelfe, war es für mich klar als Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat zu agieren. In unserer Pfarre kommen viele Generationen aus den unterschiedlichsten Schichten zusammen. Frischer Wind trifft auf eingeschweißte Tradition. Daher war es für mich faszinierend, dass jede Stimme gehört wird. Dieser Zusammenhalt unseres Pfarrgemeinderats und die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen oder Tätigkeiten beweist auch, dass wir alle am selben Strang ziehen.

*Thomas Körbler*



# Pfarrgemeinderatswahl 2022 - das Urwahlmodell

Wie auch schon das letzte Mal wird auch der nächste Pfarrgemeinderat über das Urwahlmodell ermittelt werden

Dieses Verfahren geht auf die Urkirchen zurück, in denen Gemeindeglieder vorgeschlagen wurden, die dann gefragt wurden, ob sie das Amt annehmen. Damit steht jedem Gemeindeglied frei jemanden zu nominieren und sich damit aktiv an der Auswahl für unseren Pfarrgemeinderat zu beteiligen. Der große Vorteil dieses Systems ist, dass durch diese Vorgehensweise auch Namen von Personen genannt werden, an die der bestehende Pfarrgemeinderat nicht unbedingt denkt. Dadurch ergeben sich auch große Möglichkeiten, engagierte Frauen und Männer, aber auch Jugendliche für diese wichtige Tätigkeit in unserer Pfarre zu nominieren.

Im Vergleich zu den Urchristen, die eine derartige Wahl nach einer Messe durchführen konnten, ist das Prozedere in der heutigen Zeit etwas anders. Mit dem nächsten Pfarrblatt wird eine Liste mit ausgesendet, in der alle Gemeindeglieder Namen vorschlagen können. Natürlich wäre es hilfreich, wenn man die genauen Daten der vorgeschlagenen Personen wüsste, da die Daten vom Wahlausschuss dann auch gezählt und geordnet werden müssen. Diese Kandidatinnen- und Kandidatenliste kann dann bis zum 6.1.2022 in dafür aufgestellte Boxen in der Pfarrkirche, dem Pfarrhof, der Sillweger Kirche sowie den Kapellen in Rattenberg und Aichdorf abgegeben werden.

Nach dem 6.1. wird sich der Wahlausschuss zusammensetzen, alle Stimmen auszählen und danach eine Reihung der Vorschläge durchführen. Gemäß dieser Reihenfolge werden dann die vorgeschlagenen Personen angesprochen und über das große Vertrauen informiert, das ihnen entgegengebracht wird. Sollte sich jemand dagegen entscheiden im Pfarrgemeinderat mitzuwirken, so werden

die nächsten Vorgesetzten gefragt. Damit sind bis zum März 2022 alle Mitglieder des Pfarrgemeinderats gewählt. Es folgt keine weitere Listenwahl.

## Hier noch einmal die Schritte zur Wahl

1. Versendung der Kandidatinnen- und Kandidatenliste bzw. Auflage in der Kirche und im Pfarrhof (Ende November)
2. Nominierung von Gemeindegewählten und -bürgern für den PGR
3. Abgabe der Nominierungslisten in den Kirchen, Kapellen bzw. im Pfarrhof (bis 6.1.2022)
4. Auszählung der Stimmen und Reihung (bis 16.1.2022)
5. Kontaktierung der Gewählten und Zusammensetzung des Pfarrgemeinderats (bis März 2022)
6. Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderats

Quelle: Handbuch zur Pfarrgemeinderatswahl.

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium in der Behandlung von Fragen und Problemen, die sich in der Kirchengemeinde ergeben. Gerade durch die neuen Seelsorgeräume kommt diesem Gremium eine noch viel größere Bedeutung zu. Es ist daher unsere Aufgabe hier Wege zu finden, Vertreterinnen und Vertreter zu finden, die aktiv am Kirchenleben und der Steuerung der Pfarre mitarbeiten wollen. Umso wichtiger ist es, dass wir alle uns an diesem basisdemokratischen Prozess beteiligen.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine hohe Wahlbeteiligung und auf viele neue Vorschläge und Gesichter.

*Für den Wahlausschuss - Arno Martetschläger*



# Firmvorbereitung - Firmung 2021

Coronabedingt haben wir heuer erst um Ostern mit der Firmvorbereitung in unserer Pfarre begonnen. Das Highlight der Firmvorbereitung war die Spirinight, die zum ersten Mal in unserer Pfarre stattgefunden hat.

Eingeladen waren alle Firmlinge unseres Seelsorgeraumes. Sie konnten 11 verschiedenen Workshops besuchen, z. B. Bibelwaffeln backen, Nightfire und Labyrinth, Weg der Sinne, „Zeit für mich und Gott“, „Sei beflügelt“ (Basteln), Rollstuhlparcours, GERT-Anzug (Rotes Kreuz), Polizei (Rauschbrille), „Auf in den Turm“

Dieser Abend war erfüllt von viel Freude, Spaß, einem guten Miteinander – man merkte, dass in dieser schwierigen Zeit jedem dieses Beisammensein gut tat.

Wir sind stolz auf unsere Jugendlichen, die mit viel Interesse und Engagement dabei waren und sich auf die verschiedenen Stationen eingelassen haben.

Den Höhepunkt des Firmweges 2021 erreichten unsere 45 Firmlinge am 10. Juli, wo sie den em. Abt Otto Strohmaier von St. Lambrecht um das Sakrament der Firmspendung baten. In seiner Predigt erinnerte sich Abt Otto an eine Firmung, die er vor einigen Jahren in unserer Pfarrkirche gespendet hatte und ermutigte unsere Jugendlichen den Heiligen Geist als Beistand in ihrem Leben wirken zu lassen.

Die beschwingte Musik und die herrlichen Stimmen der Solist/Innen Andrea Kraxner, Bettina Kaltenegger und Johannes Craia unter der bewährten Leitung von Peter Stephan Vorraber erinnerten uns an vergangene Pfingst- und andere Hochfeste in unserer Pfarrkirche.

Ein DANKE sagen wir den 9 Firmbegleitern, die unsere Firmlinge mit viel Engagement und Begeisterung auf das Sakrament der Firmung vorbereitet und allen anderen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.





# Fuß-Pfarrwallfahrt nach Pöllauberg 2021

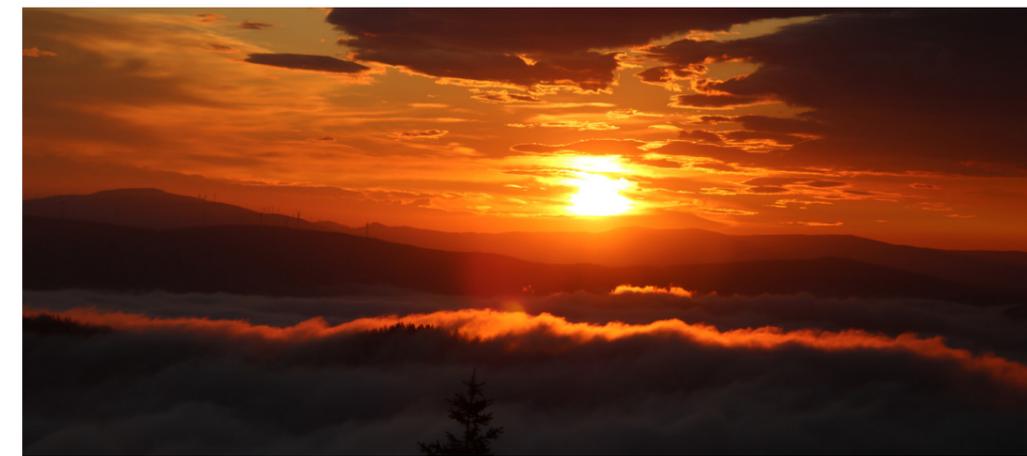
## Wie kommen wir zur Teilnahme bei einer Pfarrwallfahrt?

Schon lange hatte ich (Wolfgang) den Wunsch, zu Fuß über die Berge zu meinen Brüdern nach Salzburg zu gehen. Nachdem mich meine Frau nicht allein losmarschieren ließ, blieb dieser Wunsch lange Zeit unerfüllt, bis zu dem Tag im Vorjahr, als mir unser Pfarrer mitteilte, dass es eine Fußwallfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee/Salzburg geben würde. Das war die Chance, vorausgesetzt, meine Frau Waltraud würde mich begleiten..

Da wir beide nicht sonderlich sportlich sind, war es im Vorjahr für uns eine wirkliche Herausforderung die ca. 170 km über die Berge zu bewältigen. Auf dieser „Tour“ (Wallfahrt) begannen für mich ganz neue, teils fremde, unbekannte Eindrücke zu wirken, über die ich noch lange nachdenken musste. Als wir heuer im Frühjahr über eine bevorstehende Fuß-Pfarrwallfahrt von Fohnsdorf nach Pöllauberg informiert wurden, waren wir gleich begeistert. Allein die Wegstrecke von mehr als 180 km stimmte uns nachdenklich... Dennoch meldeten wir uns spontan zur Teilnahme an. Die Pfarrwallfahrt war für acht Tage, von 7. bis 14. August, angesetzt und die Tagesetappen betrug zwischen 14 und ca. 28 Kilometern – abhängig je nach Gelände. Die traumhaft schöne steirische Berg-Landschaft beeindruckte uns dabei jeden Tag aufs Neue. Und es waren vor allem die Gespräche mit den anderen 25 WallfahrerInnen, welche die täglichen Wegstrecken wie im Flug vergehen ließen.

Die Gedanken und Gebete zum Morgenlob begleiteten uns den ganzen Tag auf unserem Weg und obwohl ich das Rosenkranzgebet nicht beten kann, fand ich es besonders schön, dass es fixer Bestandteil des

Tagesablaufes war. Ich betete zwar nicht mit, hörte aber die Worte und versuchte sie zu verstehen und meine Antwort darauf zu finden. Bereichernd war für uns auch diesmal wieder jener Teil der Wegstrecke, wo wir eine Zeitlang alleine schweigend in



einem Abstand und mit Blickkontakt zum Nachbarn zurücklegten. Zuvor hatte uns der Pfarrer noch einige „Gedanken“ und Fragen mit auf den Weg gegeben.

Die wohl gefühlvollsten Minuten durften meine Frau und ich unterwegs in den Kirchen erleben, wenn Peter Vorraber die Orgel spielte... und das ganz spontan und ohne Vorbereitung



- Danke, Peter! Besonders angenehm empfand ich das Miteinander auf dem Weg sein... Menschen, die mich vorurteilsfrei und tolerant (im Gegensatz zu meiner Frau ist mir die Gnade des Glaubens noch nicht geschenkt) auf- und angenommen haben. Beeindruckt war ich auch von der freundlichen Offenheit und Aufnahmebereitschaft von mir unbekanntem Menschen, die uns auf unserem Weg so gastfreundlich begegnet sind.



Mit einer schönen Messe an unserem Wallfahrtsziel, in der prachtvollen Kirche von Pöllauberg – gingen für uns die herrlichen Tage dieser Fußwallfahrt, welche im Zeichen des Jahres des Heiligen Josef standen, zu Ende.

Für die vielen positiven Eindrücke, die wir im Laufe der acht Tage unserer Pilgerschaft durch die wunderschönen

heimischen Berge und Landschaften gewonnen haben, möchten wir herzlich danken. Der Dank gilt dem Organisationsteam, Herrn Pfarrer Lammer sowie dem Kreuzträger Herbert, den „Schlusslichtern“ Franz mit Trixi und Karl, dem Begleitfahrzeugteam Michaela, Manfred, Karl, die für einen fast perfekten Ablauf sorgten, sowie allen WallfahrtskollegInnen und allen, die uns so (gast)freundlich und offenerherzig begegneten.

Wenn nun vielleicht jemand meinte, wir beide wären nach den acht Tagen und mehr als 180 km Fußweg völlig erschöpft, ausgelaugt, kaputt und fertig in der Wallfahrtskirche Pöllauberg angekommen, so kann ich nur sagen, dass das Gegenteil der Fall war – Warum nur..?

Wolfgang und Waltraud



## Ein Tag im Licht des Segens

Am Gedenktag der Schutzengel (2.10.2021) trafen sich die MinistrantInnen aus unserem Seelsorgeraum zum ersten Mal und machten gemeinsam einen Ausflug ins Lachtal.



Den gemeinsamen Tag begannen wir mit einer Andacht in der wunderschönen Kapelle und erinnerten uns daran, dass jeder von uns ein Segen ist und zum Segen für einen anderen werden kann. Diesen Segen erlebten wir nicht nur unter den Sonnenstrahlen des Lachtals, sondern vielmehr auch in den Begegnungen untereinander. Wir haben viel miteinander gelacht, gespielt und zum Schluss herrlich gespeist. Und von den Kleinsten im Seelsorgeraum lernen wir

den Segen kennen, weil sie es uns vorleben. Im Lachen, im schönen Miteinander und Füreinander da zu sein.

Vielen Dank den MinistrantInnen in unserem Seelsorgeraum, schön dass es euch gibt. Vielen Dank den tollen BegleiterInnen - für alles was ihr tut. Die Minis lobten die ausgezeichnete Bewirtung!!! Danke dafür.

*In Gottes Segen ist alles gelegen.*



## Kindergottesdienst in unserer Pfarre

Unserem KiGo Team liegt es sehr am Herzen für die Kinder da zu sein.

An jedem letzten Sonntag im Monat laden wir Familien und Kinder ein, gemeinsam dem Wort Gottes zu begegnen und es vor allem hautnah zu erleben. Es ist uns sehr wichtig mit den Kindern, Gott/Jesus im alltäglichen Leben zu begegnen, bewusst mit IHM zu reden. Gemeinsam singen, dankbar sein für die Menschen

unserer Tage und vor allem für Gott der uns durch und durch liebt, IHM mit allen Sinnen erleben zu dürfen, das sind Zeichenhandlungen die unsere Kinderliturgie besonders auszeichnen. Herzliche Einladung an alle Kinder und Kindeskiner mit uns gemeinsam zu feiern.



## Pfarrwallfahrt von Allerheiligen nach Fohnsdorf

4 Stationen zum Thema "Lebensquelle", einfühlsam vorbereitete Texte, begeisterte Jugendliche, wunderbares Wanderwetter, gute Gespräche unterwegs, Rosenkranzgebet, Freude mit den Kindern, würdige Eucharistiefeier im Pfarrgarten, eifrige Ministranten, tolle Bewirtung und köstliche Mehlspeisen.

Danke an alle die dazu beigetragen haben, dass es so ein schönes Miteinander war.



## Orgelkonzert und Festmesse zum Hl. Rupert

Am Abend des 24. September, am Festtag unseres Pfarrpatrons, gab es wieder ein tolles Orgelkonzert in unserer Pfarrkirche.

Johannes Ebenbauer, ein geborener Steirer und Professor für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik an der Wiener Musikuniversität spielte dabei vor allem Stücke des Barock (F. Couperin, N.d. Grigny, N. Bruhns) und demonstrierte seine große Improvisationskunst. Als Höhepunkt des gut besuchten Konzerts spielte er Präludium und Fuge in Es-Dur von J.S. Bach und ließ die großen Klangmöglichkeiten unserer Orgel erstrahlen. An dieser Stelle gilt es dem Initiator auch dieses 30. Festkonzertes im Besonderen zu danken!

Am darauffolgenden Sonntag, den 26.9.2021 wurde das Pfarrfest mit einer festlichen Liturgie in der Pfarr-

kirche begangen, wobei der Singkreis St. Rupert unter der Ltg. von Peter Stefan Vorraber (Piano) mit Bettina Kaltenegger (Gitarre, Gesang), Anna Lydia, Marie-Theres und Mag. Daniela Podmenik (Horn, Flöte) und dem zahlreich vertretenen Kirchenvolk die nun bei uns schon öfter gehörte „Kropfmesse“ GL 715, sowie das Ave verum von Mozart und das locus iste von Anton Bruckner zum Lob Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher erklingen ließen.

Die Pfarrgemeinderäte haben dann, weil das geplante Pfarrfest wegen der Pandemie ein weiteres Mal nicht stattfinden konnte, für ein kleines, versöhnliches Zeichen gesorgt: Allen Gottesdienstbesuchern wurde zur Agape



ein gesegnetes Glas mit selbstgemachter Marmelade, versehen mit einem guten Wort und dem Bild des Hl. Rupert, geschenkt. Im kommenden Jahr sollte aber wieder ein richtiges Pfarrfest stattfinden! Dann gilt es nach erfolgtem Ausmalen des Kirchenraumes (noch im Herbst!) und der Generalreinigung und Neustimmung der Orgel (im kommenden Jahr!) zwei schöne Jubiläen mitzufeiern: 40 Jahre Singkreis St. Rupert und 30 Jahre Orgel!

## Kinderfest

Am Samstag (12.6.) lud die Pfarre Fohnsdorf gemeinsam mit der Katholischen Junschar Steiermark zu einem Kinderfest ein.

Unter Einhaltung aller Covid-Maßnahmen konnten die Kinder im Pfarrgarten einen unbeschwerten Vormittag voller Spaß und Action genießen. Nicht nur die Fohnsdorfer Minis & Jungscharkinder waren dabei, auch aus den Nachbarhäusern der Pfarre und der näheren Umgebung kamen viele Familien vorbei. Die Kinder tobten sich in der Hüpfkirche und beim Schwimmmudel

-Hockey aus, etwas ruhiger ging es beim Basteln von Samenbomben und Buttons zu, und in der Chillout Area konnte gelesen werden. Passend zum Tag gegen Kinderarbeit (12. Juni) wurden auch Giphshände zur Aktion "Zeig deine Hand gegen Kinderarbeit" gebastelt und das Kinderarbeit-Stoppen-Logo mit Kreidespray auf den Asphalt gesprayt.



## Weisenblasen am Höhn

Am Sonntag, den 6. September luden die Bergla Buam wieder zum Weisenblasen am Höhn und das Echo war enorm.

Obfrau Roswitha Brugger konnte bei heiterem Wetter zahlreiche begeisterte Besucher begrüßen. Begonnen wurde das Weisenblasen traditionell mit einer Messe, zelebriert von Pfarrer Gottfried Lammer und musikalisch gestaltet vom Bläser-

quartett der Bergkapelle Fohnsdorf (Ltg. Josef Liebming). Des weiteren erfreuten noch BMR Rustikal, die Rohrleitner Musi, sowie die Bläsergruppe St. Marein das gut gestimmte Publikum.



# „Vorhang auf!“

Von 29. August bis 4. September fand wieder das berühmte Jumi-Lager statt. Dort standen Spaß und Gemeinschaft im Mittelpunkt, doch das war noch lange nicht alles! Was das zu bedeuten hat, erfahrt ihr gleich, doch zuerst hieß es „Hals und Beinbruch“ und „Bühne frei!“ für die Themenpräsentation des diesjährigen Lagers.

Tag zwei „Die Generalprobe“. Hier waren kühle Köpfe gefragt. Während beim Escape-Room nach Utensilien für die Auftritte gesucht und gerätselt wurde, durften die anderen Gruppen beim Singstar die schönsten Lieder singen und sich bei einem Kuchen- und Teebuffet die Hände wärmen, bevor es am Nachmittag zu den Waldspielen ging. Schnelligkeit, Ausdauer und Konzentration waren vonnöten, um beim Make'n Break möglichst viele Figuren zu bauen, im Dunklen die Spuren der Tiere zu finden oder sich beim Dosendiktat die noch so kleinen Details zu merken. Am Abend wurde dann endlich der Lagerwimpel gehisst, wo die ersten Stimmproben beim gemeinsamen Singen stattfanden.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm, da es in Pusterwald gefühlt Minusgrade hatte, waren die Kinder bereit für die Vorstellung des Abends. Mit einer hervorragenden Tanzeinlage zu ABBA's legendärem Song Waterloo und einer jahrelang voreinstudierten Solo-Kurzvorführung von William Shakespeares Romeo und Julia wurde das Interesse der Kinder geweckt – sie wussten gleich, dass es auf die Bühne geht und so durfte einige Minuten über das diesjährige Thema gerätselt werden. Dass sie selbst im Mittelpunkt stehen, war ihnen in diesem Moment noch nicht so ganz klar. „Jumis auf der Bühne“ oder „Die große Show der Jumis“ waren dann schon sehr gute Versuche, die ausschlaggebend für das Erraten des Themas waren: „Jumis im Rampenlicht!“

Eine Woche lang drehte sich alles um Musicals, Theater, Aufführungen und vieles mehr. Wie in der Theaterbranche so üblich, mussten die Kinder schon früh aufstehen, um bei der Schnitzeljagd nicht nur ihr Theaterwissen, sondern auch ihre Kreativität unter Beweis zu stellen. Schon von Anfang an wussten sie, was die Kernaufgabe dieses Lagers war: Ein eigenes Theaterstück. Das Wetter ließ am Montag dann nicht mehr so viel zu und so konnten die ersten Schauspielereinstudierungen stattfinden.

Der große Auftritt kam immer näher, Lampenfieber Fehlanzeige! Dafür blieb aber auch zu wenig Zeit. Nun galt es, die Bühne für den Auftritt selbst zu konstruieren, denn beim Hüttenbau wurden dieses Jahr die Theaterbühnen gebaut. Vom Freilichttheater bis zum vollautomatischen Bühnenvorhang war alles dabei. Wichtigstes Kriterium: Das Dach muss dicht sein! Danach kam der große Auftritt. „Vorhang auf“ hieß es für die unterschiedlichsten Auftritte. Vom Kabarett über Drama und Thriller bis hin zum Actionfilm waren alle Genres vertreten. Eine eigens für die Auftritte zusammengestellte Jury, bestehend aus den Betreuern und den Köchen Sigrid, Aurelia und Robert, die uns die ganze Woche mit kulinarischen Schmankerln verwöhnten, wurde zur Bewertung eingeflogen. An dieser Stelle einmal einen großen Dank für alles.

Donnerstag stand der Sport im Mittelpunkt, beim Völkerballturnier wurde wieder gut gezielt und scharf

geschossen. Am Nachmittag fand der Besuch unseres Herrn Pfarrer statt, zu unserer Überraschung war auch Johannes anwesend und verbrachte den Rest des Tages mit uns. Der Wortgottesdienst stand auch ganz im Zeichen des Lichts, das uns vom Heiligen Geist gesandt wurde. Die restliche Zeit wurde gemeinsam Fußball gespielt.

Freitag stand die Schatzsuche am Programm, dort bewiesen die Kinder nicht nur, dass sie einige Musikstücke nachsingen konnten, sondern auch, dass die „Schlagerband“ Greakariert unter ihnen sehr bekannt ist. Das Highlight stand ihnen aber noch bevor – Der Lagerfilm, dieses Jahr auch eine Premiere für die Betreuer, denn die Kinder erstellten ihn selbst. Wir ließen gemeinsam die Woche Revue passieren und feierten am Abend die Gemeinschaft der vergangenen Tage bei der Siegerehrung und der Lagerdisco.

Danke an alle Kinder, die Köche, alle Betreuer und an Elisabeth Reiter mit ihrer Familie für Spiel, Spaß und eine unvergessliche Lagerwoche in Pusterwald!



KATHOLISCHE JUGEND FOHNSDORF

## Portugal Rundreise

11.08. – 20.08.2022

Preis pro Person: €950,- (statt €1450,-)  
Einzelzimmerzuschlag: € 495,-

Frühbucherbonus  
Anmeldung und Einzahlung bis 28.02.2022 €800,-

Anmeldung bis 25.04.2022

### LEISTUNGEN

Hotelübernachtungen: »5x Übernachtung inkl. Frühstückbuffet im Hotel Vila Gole Porto \*\*\*\* Porto  
»1x Übernachtung inkl. Frühstückbuffet im Hotel Cinquentenario \*\*\*\* Fatma» 3x Übernachtung inkl. Frühstückbuffet im My Story Hotel Tejo\*\*\* Lissabon  
» 2x Übernachtung inkl. Frühstückbuffet im Hotel Eva \*\*\*\* Faro/Algarve  
»Transfer Fohnsdorf – Flughafen München und retour »1x Linienflug mit München – Porto, Lissabon – München  
» Reisebus vor Ort » Surf Kurs u.v.m. mit allen Eintritten lt. Programm

Für die Reise nach Portugal brauchst du: Einen gültigen Reisepass, Impfpass bzw. Corona Impfung (Die genauen Details für die Corona Bestimmungen werden gesondert bekannt gegeben), E-card, Taschengeld.

Bei Banküberweisung:  
Inhaber: Fritz Fürstenthaler  
IBAN: AT18 3834 4000 0944 3086  
BIC: RZSTAT2G346 (Raiffeisenbank Aichfeld)

## Jugendstunde ESCAPE-ROOM-ABENTEUER

13.11.2021 um 18 Uhr

BET DEM ESCAPEROOM TEINGEPERRT IM VATICAN MÜSSEN JUGENDGRUPPEN DIE GEHEIMEN PAPYRI VON PATER FRANCESCO ENTSCHÜSSELN, UM WIEDER AUS SEINEM BÜRO HERAUSZUKOMMEN, IN DAS SIE VERSEHENTLICH EINGESCHLOSSEN WURDEN...

ALLE MITGLIEDER DER KJ FOHNSDORF SIND DAZU HERZLICH EINGELADEN! Vgl. PFAHRHOFF FOHNSDORF

DAZU IST KREATIVES DENKVERMÖGEN, RÄTSELBEREITSCHAFT UND ZUSAMMENARBEIT IM TEAM GEFRAGT

## Ja es gibt Sie immer noch die KJ Fohnsdorf!!

Falls du Lust auf Spaß, Spiele und viel Gemeinschaft hast, dann bist du bei uns genau richtig! Wir treffen uns **jeden Samstag um 18 Uhr** im Pfarrhof!! Hier auf dieser Seite im Pfarrblatt erfährst du alles was wir so machen und vorhaben!! Sind natürlich auch auf Facebook und Instagram aktiv!!

Bei uns kommt keine Langeweile auf, also spring über deinen Schatten und schau mal vorbei!!!

Mehr Infos: 0676 87 42 85 96!!!



Kj fohnsdorf

## Rock Messe

Band: Prometheus

SONNTAG 21.11.2021  
BEGINN 09:30

PFAHRKIRCHE FOHNSDORF

## Helfen Sie mit!

Da wir jetzt seit fast 2 Jahren coronabedingt keine Einnahmen mehr haben und die Jugendarbeit auch ein wenig Geld erfordert würden wir uns freuen wenn Sie uns auch finanziell in dieser nicht so leichten Zeit unterstützen würden!! Mit einer kleinen Spende machen Sie die Jugendarbeit in unserer Pfarre auch weiterhin möglich!! Besten Dank im Voraus!!

Bei Banküberweisung:  
Fritz Fürstenthaler (KJ Fohnsdorf)  
IBAN: AT18 3834 6000 0944 3086  
BIC: RZSTAT2G346 (Raiffeisenbank Aichfeld)

KATHOLISCHE JUGEND FOHNSDORF

## 01.11.2021 18:30 Uhr

Besinnungsgang

Nach dem Besinnungsgang wollen wir wieder gemütlich im Jugendraum zusammen sitzen. Dafür soll bitte jeder eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen!! Wir hoffen das auch heuer wieder viele der Einladung folgen.....

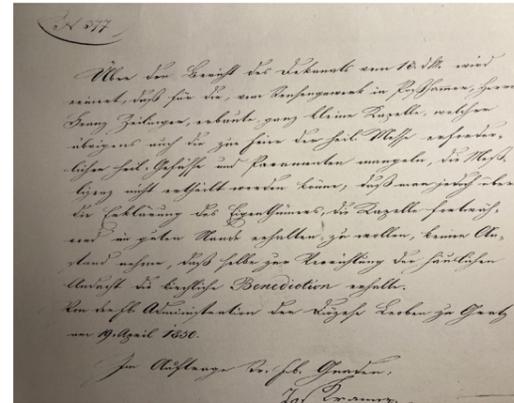
## Kapelle Paßhammer

Das Jahr der Erbauung ist uns leider nicht überliefert, wohl aber wissen wir aus einem Schreiben, dass die Kapelle der Sensengewerke in Paßhammer, Herr Franz Zeilinger, errichten ließ, denn aus einem Schreiben aus dem Jahre 1850 geht hervor, dass die zur Feier einer heiligen Messe erforderlichen heiligen Gefäße und Paramenten fehlen und daher eine Messlizenz nicht erteilt werden könne. Da der Eigentümer (Franz Zeilinger) die Kapelle fortwährend in gutem Stande erhalten wolle, erhielt dieselbe zur Verrichtung der häuslichen Andacht von der Administration der Diözese die kirchliche Benediktion.

Seither sind mehr als 170 Jahre vergangen und die Kapelle wurde Zeuge eines wechselvollen Schicksals von Paßhammer. Von vielen Arbeiterfamilien, die meist im Hüttenwerk der Blech-Union beschäftigt waren und in den umliegenden Zinshäusern in ihren Küche-Zimmerwohnungen,

häufig mit einer beachtlichen Kinder-schar, wohnten, ist nichts geblieben. Auch an der Kapelle ist die Zeit nicht spurlos vorüber gegangen. Das schmiedeeiserne Tor wurde rostig, die Holztüren verloren immer wieder ihre Farbe. Wenn auch die Kapelle heute im Besitz der Gemeinde Pöls-Oberkurzheim ist, haben sich doch immer wieder einige Bewohner in Paßhammer zur Pflege der Kapelle bereit erklärt und diese zu besonderen Anlässen auch entsprechend geschmückt. Dem Geschick von Manfred ist es zu verdanken, dass das rostige und nicht mehr zu richtende Tor durch ein neues verzinktes Eisentor ausgetauscht wurde. Auch die Holztüren bekamen einen neuen Anstrich, sodass die Kapelle wieder für die nächste Generation gerüstet ist.

Die Kosten für das Material übernimmt die Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, die Arbeitszeit gilt als Dienst an der Gemeinschaft.



Kapelle Paßhammer Dokument



links: Kapelle Passhammer Türen  
rechts: Kapelle neues Portal

## 60 Ehejahre

Werte verändern sich, sind von einem selbstbestimmten Zeitgeist abhängig, haben meist auch einen kulturellen und religiösen Hintergrund.



60 Ehejahre

Viele Ehe scheitern, werden vielleicht zu unbedacht geschlossen, werden getrennt, weil es da jemanden anderen gibt, weil man erkennt, dass der Partner, die Partnerin doch nicht den „Erwartungen“ gerecht wird, weil gemeinsame Probleme nicht gelöst werden können.

60 Jahre lang gemeinsam Höhen und Tiefen des Lebens zu meistern, Kinder zu tüchtigen Mitgliedern der Gesellschaft zu begleiten, gemeinsam

für eine Lebensgrundlage zu sorgen, die ein Altwerden in Würde ermöglicht – eine Herausforderung, die nicht immer und von allen Familien erfüllt werden kann.

Stellvertretend für alle, die nach 60 Ehejahren ihre diamantene Hochzeit feiern, wünschen wir Otto und Helene, aber auch Herbert und Elsa Gesundheit und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG:

Hartleb Ernst  
Hofer Otto

Pöllinger Elisabeth  
Prenn Josef  
Steinberger Ingeborg

## Erntedank 2021

Erntedank (oder auch Erntefest genannt) ist eine traditionelle Feier der Christen nach der Ernte im Herbst, um Gott für die Gaben der Ernte Dank zu erweisen und ist seit dem 3. Jahrhundert belegt.

Zurückzuführen ist die Tradition des Erntedankfestes auf einen weltlichen Brauch des bäuerlichen Arbeitslebens aus dem 18. Jahrhundert, bei dem das Gesinde den Bauern nach Abschluss der Ernte einen Kranz aus geflochtenem Getreide überreichte und daraufhin ein Festessen serviert bekam.

In unserer Pfarre wird das Erntedankfest mit der Landjugend Kumpitz gefeiert, die jedes Jahr mit einer Überraschung aufwartet, die die bäuerliche Arbeit mit all ihren

Freuden, aber auch Problemen den Pfarrbewohnern näher bringen soll.

Musikalisch gestaltet wurde das Fest von einer Abordnung der Werkskapelle Pöls, die immer wieder gerne nach Allerheiligen kommt und so der kleinen Feier einen würdigen Rahmen bietet.

Die festliche Gestaltung der Pfarrkirche sowie den prächtigen Blumenschmuck und den geschmackvoll präsentierten Erntekorb verdanken wir unserer BärbL, die sich in jedem Jahr aufs Neue zu übertreffen scheint.



Erntedank 2021



Erntedank Landjugend

## Aus für die Pfarre Allerheiligen?

„mittendrin – weil uns Gemeinschaft stärkt“ lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022.



Pfarre Allerheiligen



Abschied von der Pfarre

für den PGR zu finden, die bereit sind, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Doch was wird uns erwarten, wenn niemand mehr zu dieser Verantwortung bereit ist?

Wer soll in Zukunft Erntedank, Pfarrkaffee, Pfarrfest, Elisabethfeier, Pfarrwandertag, Pfarrausflüge, Wallfahrt nach Loreto planen und gestalten, wer wird sich in Zukunft um die Verwaltung der pfarrlichen Angelegenheiten kümmern, die Pfründe verwalten, das Schulgebäude betreuen, den Friedhof pflegen, die Beiträge für „Grüß Gott“ schreiben?

Wenn sich kein Team findet, das diese Aufgaben übernehmen wird, müssen wir uns von einer eigen-

ständigen autonomen Pfarre verabschieden. Das bedeutet auch, dass kein regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfinden kann, unsere immer wieder wunderbar geschmückte Pfarrkirche am Sonntag leer bleibt, die Gottesdienstbesucher nach Fohnsdorf oder Pöls ausweichen müssen und die kleinste Pfarre in der Steiermark aufhört zu bestehen, weil wir zu alt, zu bequem oder zu gleichgültig sind.

Das Schicksal unserer Pfarre hängt von uns ab, wir haben die Chance die Auflösung der Pfarre zu verhindern, aber dazu bedarf es eines Teams, das bereit ist, Verantwortung für Allerheiligen zu übernehmen. Am 22. März 2022 wird sich das Schicksal unserer Pfarre entscheiden.

Für die Pfarre Allerheiligen wird es immer schwieriger MitarbeiterInnen

# Fohnsdorf

# Allerheiligen

## NOVEMBER 2021

MO 01.11.	09:30	<b>Allerheiligen</b> Hl. Messe mit Singkreis St. Rupert anschließend Gedenken an die Opfer der Krieger
	14:00	Rosenkranzgebet
	14:30	WGF beim Friedhof + Bläser Quartett, Gräbersegnung Die Katholische Jugend verkauft wieder selbstgemachte Kerzen am Friedhof
DI 02.11.	08:00	<b>Allerseelen</b> Hl. Messe
MI 03.11.	16:00 - 18:00	Firmanmeldung im Pfarrhof
FR 05.11.	16:00 - 18:00	Firmanmeldung im Pfarrhof
SA 06.11.	17:00	Hl. Messe mit den Ehejubilaren
SO 07.11.	09:30	Hl. Messe
MI 10.11.	17:00	Martinsfeier
DO 11.11.	07:30	Martiniprozession von Kumpitz nach Allerheiligen
SA 13.11.	17:00	Hl. Messe
SO 14.11.	09:30 18:00	Hl. Messe „Missa concertata I“ 40 Jahre Singkreis St. Rupert (A-capella-Konzert)
SA 20.11.	08:00 17:00	Prozession von Flatschach nach Schönberg Elisabethfeier in der Pfarrkirche
SO 21.11.	09:30	<b>Christkönigsonntag</b> Jugendmesse - Rockmesse Abo Konzert
MO 22.11.	19:30	Hl. Messe in Aichdorf
SA 27.11.	17:00	Adventkranzsegnung
SO 28.11.	09:30 17:00	<b>Erster Adventsonntag</b> KIGO Lichtfeier für die Kinder des Seelsorgeraums (SR) PÖLSENTAL
MO 29.11.	19:00	Hl. Messe in Rattenberg
DI 30.11.	06:00	Rorate (Volksschule)

## DEZEMBER 2021

SA 04.12.	18:00	Barbaramesse
SO 05.12.	09:30	Hl. Messe
DI 07.12.	06:00	Rorate (Jugend)
MI 08.12.	09:30	Maria Empfängnis
SA 11.12.	17:00	Hl. Messe
SO 12.12.	09:30	Hl. Messe
DI 14.12.	06:00	Rorate (Chor)
SA 18.12.	17:00	Hl. Messe
SO 19.12.	09:30	Hl. Messe
DI 21.12.	06:00	Rorate
MI 22.12.		Fohnsdorfer Weihnacht

## NOVEMBER 2021

SO 01.11.	08:00	Hl. Messe, anschließend Totengedenken am Friedhof
SO 07.11.	09:00	Pfarrfest mit Sängerrunde Kumpitz

## DEZEMBER 2021

Ab Dezember Gottesdienstordnung für Seelsorgeraum Pölsental.



Katholische Jugend Fohnsdorf

### Nikolaus – Hausbesuche

5. Dezember 2021  
von 16:30-19:00 Uhr

Ein geschulter Nikolaus (ohne Krampus) wird mit einem  
Begleiter die angemeldete Familie besuchen und dort eine kurze  
gemeinsame Nikolausfeier gestalten!

Anmeldungen ab sofort in der Pfarrkanzlei unter der  
Telefonnummer: 03573 / 21 13

Die KJ Fohnsdorf hofft die Nikolausaktion heuer  
durchführen zu können!!

Der Blumenschmuck in unserer Pfarre wird  
jeden Monat von anderen Personen liebevoll  
gestaltet. Dafür möchten wir ein herzliches  
Vergelt's Gott sagen an: Stadlober Maria,  
Wieser Elke, Kopp Ingrid, Kaltenegger Vroni,  
Pichler Hemma, Roth Elisabeth, Mirnig Anita,  
Kreditsch Marion, Fössl Hans und ihrem Team.

*Ihr seid gesegnet vom Herrn, der Himmel und  
Erde gemacht hat.  
Ps 115,15*



### Dank und Bitte!

Liebe Pfarrblattleser/innen,  
Zur Abdeckung der nicht geringen Druckkosten erbitten wir eine  
Spende. Einen Zahlschein legen wir dieser Ausgabe bei.  
Vielen Dank im Voraus.

## Impressum

„Grüß Gott“ –  
Kommunikationsorgan der  
römisch-katholischen Pfarren  
Fohnsdorf und Allerheiligen.

Medieninhaber und Herausgeber:  
Römisch-katholisches  
Pfarramt Fohnsdorf, 8753  
Fohnsdorf, Grabenstraße 2

Redaktion:  
Mag. Gottfried Lammer,  
Fritz Fürstenthaler, Traude Pirker,  
Maria Stadlober, Sigrid Schlatte,  
Johann Reinthaler

Titelfoto: Glantschnegg Michael  
Bild:  
Druck und Layout: Belt Media